



Günther Uecker Jahresgabe 2009
für das Mönchehaus Museum Goslar



Günther Uecker
bei der Arbeit am
»Goslarer Schutzschild«, 1989



Günther Uecker
mit der Kaiserring-
urkunde 1983

Günther Uecker

1930 in Wendorf/
Mecklenburg,
lebt in Düsseldorf

Träger des
Goslarer Kaiserrings
1983

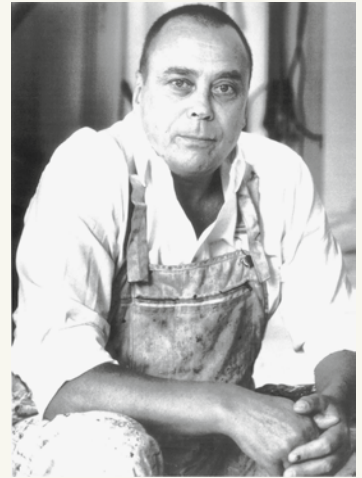
Günther Uecker ist durch seine Nagelbilder und -objekte weltweit bekannt geworden. Den Nagel als sein Medium zur Gestaltung sensibler, bildnerisch strukturierter Spiele von Licht und Schatten auf meist weißen, leinwandbespannten Holztafeln entdeckte Uecker für sich 1957. Internationale Beachtung erregten seine Arbeiten auf der documenta und der Biennale in Venedig. Bis heute belegen unzählige Einzel- und Gruppenausstellungen in vielen Ländern der Erde die Aktualität seines Werks.

1983 erhielt er den Goslarer Kaiserring. Für das Mönchehaus hat er damals die raumgreifende Installation »Gefährdung und Schutz« unter Einbeziehung der historischen Kellergewölbe realisiert. 1989 kam das »Goslarer Schutzschild« an einer Außenwand des Museums hinzu.

Wir freuen uns sehr, dass der Künstler nun exklusiv für das Mönchehaus Museum den Prägedruck »Spirale Goslar« entworfen hat. Die Spirale gehört neben Kreis, Kugel oder Scheibe zu den zentralen Motiven des Gesamtwerks.



Herstellung eines
Prägedrucks in der
Erker-Galerie, St. Gallen



Günther Uecker, 2008
Foto: Ingrid von
Kruse, Wuppertal

Prägedrucke

Bezeichnend für das aus der Fläche über das Objekt in den Raum drängende Werk Ueckers ist, dass er im Bereich der Druckgraphik nicht nur die herkömmlichen Techniken des Hoch-, Flach- oder Tiefdrucks nutzt, sondern auch den Prägedruck, welcher der Oberfläche des Papiers reliefartigen Charakter gibt.

Uecker benagelt eine Holzplatte, presst ein nasses Papier darüber, und schon entsteht eine gleichsam plastische Struktur. Dadurch, dass sich das Papier naturgemäß dem benagelten Untergrund nicht ganz anpasst, sondern weichere Übergänge schafft und das Ganze

vereinheitlicht, entstehen Blätter von höchstem Reiz. Das Papier harmonisiert nicht nur die heterogenen Materialien (Eisen und Holz), es gestattet dem Licht in den entstehenden Schmiegeformen zarte Übergänge und Verläufe. Das Licht selbst wird zum Maler und verleiht den Blättern eine besondere Erscheinungsqualität.

So haben die Prägedrucke Ueckers ihre ganz eigene Poesie. So wie eine Landschaft sich unter einer Schneedecke verändert, so verwandeln sich auch die benagelten Bretter, erhalten eine eigene »Aura«. Auf dem Papier wird nicht ein Motiv abgedruckt, es wird

nicht etwas dargestellt, das Papier selbst stellt sich dar in seinen Eigenschaften. Dabei geht es dem Künstler immer darum, aus dem Material des Papiers neue und ungewöhnliche Lösungen zu entwickeln.

Dieter Honisch, in:
Günther Uecker,
hrsg. von der Deutschen Bank AG,
Frankfurt 1985, S.9

Das für jeden Prägedruck individuell handgeschöpfte Zeittafel-Bütten aus reiner Baumwolle ist extrem reissfest und geschmeidig, da mit sehr langen Fasern gearbeitet wird und diese optimal verteilt werden (keine Laufrichtung des Papiers).

Günther Uecker
Spirale Goslar, 2009
Prägedruck auf handgeschöpftem
Zeittafel-Bütten
Auflage 100
signiert, datiert und num.
70 x 50 cm
€ 1750,-
für VFK-Mitglieder € 1700,-

mönchehaus
museum **goslar**

Verein zur Förderung Moderner Kunst e.V. Goslar
Mönchestrasse 1 / 38640 Goslar / Fon 05321.29570
info@moenchehaus.de / www.moenchehaus.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr